

**Stiftung Bauhaus Dessau
eröffnet am Wochenende
zwei Jubiläumsausstellungen**

P r e s s e k o n t a k t

Domenik Pasemann
T +49 340 6508 – 236
presse@bauhaus-dessau.de

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
bauhaus-dessau.de

Dessau-Roßlau,
den 28. März 2026

1
von
4

Stiftung Bauhaus Dessau eröffnet am Wochenende zwei Jubiläumsausstellungen

Das 100. Jubiläumsjahr 2025/26 erreicht einen weiteren Höhepunkt

Die Stiftung Bauhaus Dessau hat am heutigen Samstag, 28. März um 11 Uhr, die zwei Hauptausstellungen ihres Jubiläumsprogramms „An die Substanz. Bauhaus Dessau 100“ feierlich eröffnet. Der Eröffnung schließt sich an diesem Wochenende ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für das Publikum an – mit Ausstellungen, Kurator*innen-Führungen, Kurzgesprächen auf der historischen Bauhausbühne und einem „Metallic Dance Club“ am Abend. Der Eintritt in das Bauhausgebäude und das ehemalige Kaufhaus Zeeck ist an diesem Wochenende frei.

Im Zentrum stehen die beiden Ausstellungen „Glas | Beton | Metall“ (bis 10.1.2027) im historischen Werkstattflügel des Bauhausgebäudes und „Algen | Schutt | CO2“ (bis 27.9.2026) im ehemaligen Kaufhaus Zeeck, unweit des Bauhaus Museums. Hinzu kommen drei weitere Präsentationen an historischen Bauhausorten in Dessau, die das Jubiläumsprogramm in den Stadtraum erweitern.

Hundert Jahre nach dem Umzug des Bauhauses von Weimar nach Dessau richtet das Jubiläum den Blick auf die materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen der Gestaltung am Bauhaus. Zugleich verbinden die Ausstellungen die Geschichte des Bauhauses mit aktuellen Fragen zu Ressourcen, Wiederverwertung, Stoffkreisläufen und ökologischem Wandel.

Zur Ausstellungseröffnung im Bauhausgebäude sprachen heute Vormittag Dr. Barbara Steiner, Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau, Rainer Robra, Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, sowie Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Amtschef bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung vom Akkordeonensemble „Triolade“ aus Halle (Saale).

Staatsminister für Kultur und Medien Wolfram Weimer anlässlich des 100. Jubiläums des Bauhaus Dessau: *„Heute wie damals steht das Bauhaus für eine moderne, weltoffene und freiheitliche Gesellschaft. Es ist Gedächtnis- und Forschungsstätte, UNESCO-Welterbe, internationaler Treffpunkt und Impulsgeber für aktuelle Debatten. Indem wir das Bauhaus bewahren und verteidigen, setzen wir auch ein Zeichen gegen diejenigen, die es heute als „Irrweg der Moderne“ diffamieren und damit unser kulturelles Erbe und seine großartigen Leistungen verkennen. Es gilt, die kulturellen Errungenschaften dieser Nation in ihrer Vielfalt wertzuschätzen, zu erhalten und zu fördern. Innovation und Weltoffenheit wird sich durchsetzen, nicht Abschottung und Rückgewandtheit. Genau das können wir vom Bauhaus lernen.“*

Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt Rainer Robra anlässlich der Ausstellungseröffnung:



„Einhundert Jahre nach dem Umzug des Bauhauses nach Dessau zeigt die Stiftung Bauhaus Dessau erfolgreich, wie relevant das Erbe dieses einzigartigen Ortes ist. Auch die Ausstellungen des Jubiläumsjahres leisten weit mehr als eine Rückschau. Sie adressieren Debatten unserer Gegenwart und fragen nach der Aktualität und Wirksamkeit der am Bauhaus entwickelten Ideen. Diese bedeutende Institution war und ist bis heute lebendiger Impulsgeber für Kunst, Gestaltung, Technologie und gesellschaftlichen Wandel in Deutschland, Europa und der Welt. Ökologische und soziale Transformation sind die Kernziele der ‚New European Bauhaus‘-Initiative, die originäre Bauhaus-Ideen im Sachsen-Anhalt-Projekt hundert Jahre nach dem Start in Dessau wieder energisch vorantreibt.“

Für **Direktorin Barbara Steiner** liegt die Aktualität des Programms zugleich in seiner gesellschaftlichen Bezugnahme: *„Der starke kollektive Geist und der Wille, gesellschaftlich Einfluss zu nehmen, waren Triebkräfte des Bauhauses. In einer von starken Umbrüchen geprägten Zeit können wir vom historischen Bauhaus lernen, dass es gerade dann darauf ankommt mutig nach vorne zu schauen, Experimente zu wagen, disziplinäre und nationale Grenzen zu überschreiten, wenn Ängste und Mutlosigkeit vorherrschen.“*, sagte sie im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr.

Im Anschluss an die Eröffnung finden am Samstag im Bauhausgebäude Kurator*innenführungen durch „Glas | Beton | Metall“ sowie Bühnengespräche mit Beteiligten und Partnern des Bauhaus-Jubiläums statt. Am Abend lädt die Stiftung Bauhaus Dessau von 18 bis 1 Uhr zum „Metallic Dance Club“ in Gebäude 08 der Hochschule Anhalt ein.

Am Sonntag, 29. März, wird das Eröffnungswochenende mit weiteren öffentlichen Programmpunkten fortgesetzt. Um 11 Uhr beginnt im ehemaligen Kaufhaus Zeeck eine Kurator*innenführung durch „Algen | Schutt | CO₂“. Von 13 bis 17 Uhr folgen dort Kurzgespräche, bevor um 16 Uhr im Bauhausgebäude eine weitere Kurator*innenführung durch „Glas | Beton | Metall“ stattfindet.

Die Ausstellung „Glas | Beton | Metall“ ist vom 28. März 2026 bis zum 10. Januar 2027 im Bauhausgebäude zu sehen. „Algen | Schutt | CO₂“ läuft vom 28. März bis zum 27. September 2026 im ehemaligen Kaufhaus Zeeck.

Detaillierte Informationen zum Eröffnungsprogramm finden Sie unter: bauhaus-dessau.de

Vor 100 Jahren zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau – in eine aufstrebende Industriestadt, geprägt von Innovation und unternehmerischem Pioniergeist. Hier erlebte die Hochschule für Gestaltung ihre erfolgreichste und produktivste Zeit. Die beiden Hauptausstellungen **Glas | Beton | Metall** (im historischen Werkstattflügel des Bauhausgebäudes) und **Algen | Schutt | CO₂** (im ehemaligen Kaufhaus Zeeck) gehen den Stoffen und Materialien, aus denen das

Bauhausgebäude gemacht ist, sowie alternativen Arten des Gestaltens auf den Grund.

Die Ausstellung **Glas | Beton | Metall** nimmt die engen Verflechtungen der Bauhausarbeit mit der Industriegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick. Sie erforscht die bisher wenig beachteten materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen des ikonischen Bauhausgebäudes und seiner Werkstattproduktion. Die Ausstellung zeigt in drei Themenbereichen die Irritationen, Verwerfungen aber auch Aufbrüche, die mit den Materialinnovationen zu Beginn der 1920er Jahre verbunden waren – und geht ihnen buchstäblich an die Substanz.

Die Ausstellung **Algen | Schutt | CO₂** im ehemaligen Kaufhaus Zeeck in der Dessauer Innenstadt widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen. Sie setzt in der Gegenwart an und entwirft künftige Handlungsszenarien. Dabei stehen Stoffkreisläufe, gewachsene Ressourcen, Wiederverwertung und neue Materialeexperimente im Mittelpunkt. Die Ausstellung reflektiert die gemeinsame Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und sondiert, was und wie Gestaltung dazu beitragen kann, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Relevanz für die Gegenwart

Die Betrachtung der materiellen und wirtschaftlichen Grundlagen der Bauhausarchitektur ist hochrelevant, da sie direkt an aktuelle Diskurse zu Energieknappheit, Klimakrise und schwindenden Ressourcen anknüpft.

In Dessau entstanden während der sieben Jahre (1925–1932) so viele Bauhausbauten wie in keiner anderen Stadt. In der Verzahnung von Form, Funktion und Materialeinsatz wie Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel verkörperten diese Bauten nicht nur Aufbruchsstimmung, Fortschritt und Modernität, sie haben Wahrnehmung, Raumempfinden und Lebensweisen verändert.

>> [Presse-Kit](#)

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau.

Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

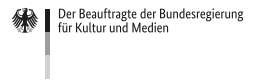
#moderndenken

Bauhaus Dessau

Pressemitteilung

**Stiftung Bauhaus Dessau
eröffnet am Wochenende
zwei Jubiläumsausstellungen**

Innerhalb des Jubiläums *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* werden unterschiedliche, inhaltlich eigenständige Projekte präsentiert. Entsprechende Einzelförderungen erfolgen projektbezogen und unabhängig voneinander durch:



Medienpartner:



Kulturpartner:



Sponsoren:



4
von
4

